



## Die Ganztages-Grundschule

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 hat die **Schule im Sand** als erste Grundschule der Stadt Bietigheim-Bissingen den rhythmisierten Ganztagesbetrieb aufgenommen. Erfahrungen mit dem gebundenen schulischen Ganztage konnte die Schule zuvor seit 2001 in der Sekundarstufe ab Klasse 5 sammeln.

**Der Ganztages-Schulbetrieb ist kostenlos.**

**Er umfasst vier Tage (Mo-Do) von 8:00 bis 16:00 Uhr.**

Im Unterschied zur Halbtageschule mit ergänzender Betreuung sind die täglichen Abläufe für Ganztageskinder über den ganzen Zeitraum nach lernphysiologischen Gesichtspunkten strukturiert. Trotzdem sind Ganztages-Grundschüler und Halbtageschüler in den Stammgruppen bewusst gemischt. In den übrigen Zeiten bilden Schüler aus Partner-Stammgruppen neue, feste Gruppen, die mehrheitlich von Lehrern betreut werden.

Ganztageschule braucht Kontinuität. Deshalb gilt die Anmeldung jeweils für ein ganzes Jahr und verlängert sich automatisch, sofern keine Abmeldung erfolgt.

Der Besuch ist von Mo bis Mi von 8.05 bis 15.10 Uhr, am Donnerstag bis 16.00 Uhr, am Freitag bis 11.35/12-10 Uhr verbindlich.

Für Eltern, die auf längere Betreuungszeiten angewiesen sind, gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, von Montag bis Freitag eine städtische Zusatzbetreuung für Randzeiten zwischen 7.00 – 17.00 Uhr zu buchen. Diese Betreuung ist kostenpflichtig.

(Eine kostenpflichtige Zusatzbetreuung gibt es auch für Halbtageschüler, allerdings nur bis 14.00 Uhr.)

### Ganztages-Grundschule im Sand – kurz und bündig

- ist eine teilgebundene Ganztageschule und bietet im gebundenen Ganztagesbetrieb 135 Kindern die Möglichkeit der Betreuung von Montag bis Freitag.
- hat an 4 Tagen (Montag bis Donnerstag) je 8 Stunden (von 8.00 bis 16.00 Uhr) geöffnet (kostenlos).
- bietet erweiterte Öffnungszeiten (kostenpflichtig).

Die Betreuung für die täglichen Randzeiten

– Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 8.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr und/oder

– Freitag von 7.00 bis 8.00 Uhr und 11.40 bis 17.00 Uhr muss für mindestens ein halbes Jahr gebucht werden. Kosten pro Betreuungstag:

20.- Euro im Monat (= maximal 100.- Euro je Monat; bei 5 Betreuungstagen pro Woche).

- bietet verbindliche Unterrichts- und Übungszeiten mit pädagogischem Personal (kostenlos). GT-Kinder sind an 4 Tagen von Unterrichtsbeginn bis 15.10 bzw. 16.00 Uhr an der Schule (1 Nachmittag mit der Stammgruppe, 1 Nachmittag mit Förder- und Projektzeiten, 1 Erlebnis-Nachmittag außerhalb der Schule, 1 Lern-/Spiel-/Spaß-Nachmittag mit städtischen Betreuern oder Kursen, täglich zusätzliche Studienzeiten).
- integriert Kurse außerschulischer Partner und Jugendbegleiter (z.T. kostenpflichtig) bis 17.00 Uhr.
- bietet in der Mensa ein warmes Mittagessen an (kostenpflichtig), das über Internet für einzelne Wochentage gebucht werden kann; Mitgebrachtes kann im Vesperraum verzehrt werden.

## **Besondere Merkmale des Ganztagesbetriebs**

### **Lernen muss/kann gelernt werden: Studienzeiten**

Zeiten am Vor- und Nachmittag, in denen die Schüler selbst bestimmt üben (Wochenplan, „Hausaufgaben“, lernen auf Tests, ...). Studienzeit ist die Zeit für individuelles Lernen, Üben und Vertiefen. Eigenaktivität wird angeregt und verstärkt, Lerntechniken werden eingeführt und geübt, der verantwortliche Umgang mit Zeit wird gefördert, „Silentium“ trainiert Lernausdauer, Verantwortung für das eigene Lernen wird angebahnt.

(Studienzeiten gibt es am Vormittag auch im Halbtagesbetrieb)

### **Nicht jeder braucht dasselbe: Förder- und Projektzeiten**

Die Schüler werden mit speziell ausgewählten Unterrichtsinhalten gefördert und herausgefordert (am Nachmittag vorwiegend Kreativ-Arbeiten, künstlerisch-musische Kurse, Feinmotorik-Schulung, integrative Leseförderung). Die Kurse vertiefen bereits Gelerntes, vernetzen „Theorie“ + „Lebenspraxis“. Sie erweitern Denkräume, fordern Kreativität (Enrichment), fördern sonst weniger beachtete Fertigkeiten, ermöglichen Erfolge, die beflügeln.

### **Lernen braucht (Frei)räume: Außerschulischer Nachmittag**

Den außerschulischen Nachmittag verbringen Ganztageskinder in einer Gruppe mit Kindern ihrer Stufe. Jede Gruppe hat 2 Betreuer. Der außerschulische Nachmittag bietet Raum, Zeit und Anregung für neue Erfahrungen in unterschiedlicher Umgebung: Alters- und entwicklungsgerecht ausgewählte Lernorte, Angebote mit Aufforderungscharakter, einfache Dokumentationsformen („Portfolio“); in der Eingangsstufe erfahrungsraumbezogen, z. B. Wald, Wiese, Stadt, Wasser, ..., in der Aufbaustufe thematisch erweitert z. B. durch geschichtliche, geografische, technische, biologische Themenstellungen in Zusammenarbeit mit Museen, Betrieben, Institutionen. Die Inhalte orientieren sich an Themen des Bildungsplans, sind aber nicht parallel zu schulisch behandelten Themen.

### **In der Ruhe liegt die Kraft**

Nach dem Mittagessen und der Möglichkeit zum Rennen, Klettern, Chillen, Toben in der Mittagspause treffen sich die Kinder in ihrer Gruppe zu angeleiteten Ruheangeboten. Hier sollen und können die Kinder lernen, welche Möglichkeiten es gibt, um „abzuschalten“, zur Ruhe zu kommen und sich zu sammeln. Hier haben Entspannungstechniken mit und ohne Musik, Vorlesen, Malen und viel Fantasie ihren Platz. So sollen Grundsteine gelegt werden, um es mit der brodelnden Welt, die uns umgibt, aufnehmen zu können.

### **Eigene Interessen verwirklichen statt Zeit überbrücken: Kurse (Wahlmodule)**

Eine Vielfalt an Kursen steht zur Wahl, um musikalische, sportliche, künstlerische, technische und andere Interessen zu verfolgen – und nebenbei wertvolle „Familienzeit“ zu erhalten. Das Kurssystem wird getragen von Vereinen, Organisationen sowie Privatpersonen und geplant, organisiert und umgesetzt durch eine städtische Koordinatorin. Die Kursangebote stehen in jedem Halbjahr neu zur Wahl, wobei die Anmeldung verpflichtend ist (nur für Ganztageskinder).

gez. Steigelmann, Januar 2022